



Im Garten Eden

Wasserwelten. Der Frühling steht vor der Türe und der heimische Garten erwacht zu neuem Leben. Das Angebot an Gartengestaltung hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Der Garten wird immer mehr zu einer Wohlfühlzone, in der der Umweltgedanke immer wichtiger wird. Vor allem das Element Wasser spielt dabei eine immer größere Rolle, wirkt es doch unglaublich beruhigend, wenn man Wasserplätschern hört und sich vor dem Auge Teiche oder Bachläufe auftun. Immer häufiger wird beim Hausbau auch an eine Bademöglichkeit gedacht und Hausbesitzer ziehen dabei verstärkt einen natürlichen Schwimmteich dem chlorierten Swimmingpool vor. „Schwimmteiche sind ohne chemische Zusatzmittel, die Wasserqualität ist daher besonders hochwertig, da die gesamten Nährstoffe hierbei von Pflanzen oder einem Filtersystem abgebaut werden“, sagt Özcelik Davut von der Firma Gartenstyle in St. Johann im Pongau. Da es zu einer Nährstofflimitierung durch biologische Prozesse komme, sei ein Wasserwechsel weder nötig noch sinnvoll. Zudem fühle sich das Wasser viel angenehmer an als ein chemisch gereinigter Pool.

ÖKOLOGISCHES GLEICHGEWICHT. Ein Schwimmteich besteht aus einem tiefen, abgegrenzten Schwimmbereich und einer flachen, mit Pflanzen bewachsenen Regenerationszone, wobei im flachen Teil das Wasser durch die Pflanzen gereinigt und durch die Sonne erwärmt wird und man im tiefen Bereich ungestört schwimmen kann. Ein Steg oder eine Stiege erleichtern den Einstieg ins Wasser, die flachen Zonen

bieten einen Lebensraum für nützliche Tiere. Eine reine Teichanlage erhalte man durch die Herstellung einer Nährstoffwüste, ergänzt Schwimmteichbauer Karl Sailer mit Sitz in Oberösterreich. „Somit hat man wenig Schwebepartikel im Wasser und es siedeln sich keine Tiere an.“ Neben Selbstreinigung und hoher Wasserqualität zählt der niedrige Stromverbrauch ebenso zu den Vorteilen eines Schwimmteichs.





Es gibt aber die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Typen von naturnah pur bis hin zu einem Schwimmteich mit viel Technik zu wählen. Der Mittelweg ist ein Schwimmteich mit einer Mindestausstattung aus Skimmer, Pumpe und Filter.

EDLES DESIGN. Aber auch im Bereich Swimmingpool sind der Fantasie keine Grenzen mehr gesetzt: Man unterscheidet mittlerweile zwischen herkömmlichen Pools und Ceramic Pools mit robustem Einstückbecken und einer edlen Oberfläche, Polypropylen-Pools und Whirlpools inklusive verschiedenster Poolüberdachungen. Ob römische Treppe, utopische Formen und Farben – die Konstruktionsweise ist vielfältig. Nicht nur wegen der Optik erfreuen sich auch Überlaufsysteme immer größerer Beliebtheit, da hierbei das Schwimmbadwasser permanent in die Überlaufrinne fließt und sofort der Filteranlage zugeführt wird. Dadurch entsteht ein wesentlich besserer Reinigungseffekt. Aufgrund der flachen Ränder scheint das Wasser nahtlos in die Landschaft überzugehen. Dieser Eindruck wird durch die Spiegelung noch verstärkt.

NATUR PUR. Der Trend gehe immer mehr zu einem Naturpool, auch wenn damit ein höherer Aufwand verbunden sei, meint Karl Sailer. Hierbei wird wie beim Schwimmteich auf chemische Wasseraufbereitung verzichtet, die Reinigung des Wassers erfolgt über biologische Schnellfilter. Es bildet sich in den Filtern Biofilm, der Nährstoffe binden kann. Dazu ist eine permanente Zufuhr von Sauerstoff notwendig. Das bedeutet, die Pumpe muss die gesamte Saison laufen, was wiederum einen erhöhten Stromverbrauch mit sich bringt. Das Wasser ist garantiert klar, weil der gesamte Wasserinhalt täglich mindestens einmal durch den Filter fließt.



Was Sie über Schwimmteiche wissen sollten

- Achten Sie auf ausreichende Bepflanzung und Ausdehnung der Sumpf- und Pflanzzone.
- In einem Naturteich dürfen niemals Chemikalien eingesetzt werden!
- Vergessen Sie Schling- und Unterwasserpflanzen nicht. Sie entziehen dem Teich Nährstoffe und verringern dadurch den Algenbefall.
- Bringen Sie zum Schutz von kleinen Kindern einen Zaun an!
- Ein Schwimmteich sollte windgeschützt sein und in der größten Mittagshitze zwischen 11 und 14 Uhr möglichst im Halbschatten liegen.
- Die Größe des Schwimmteichs hängt von der Nutzung ab.
- Je nach persönlichen Vorstellungen und gewünschter Wasserqualität reicht der Technikeinsatz vom einfachen, technikkfreien Teich bis zum Hightech-Teich.
- Regelmäßiges Entfernen von Laub ist Voraussetzung für einen funktionierenden Schwimmteich.

„Zur Unterstützung der Selbstreinigungskraft bauen wir ein Aqua-Top-Granulat in den Großflächenfilter ein“, so Sailer. Da der Schwimbereich und der Regenerationsbereich voneinander abgetrennt und nur mit Rohren verbunden sind, kann man in einem Natur-Pool ohne Pflanzen und organischem Material schwimmen. Auch edle Designerpools können auf diese Weise nun rein biologisch betrieben werden. Ebenso ist es möglich, bestehende Pools auf Biobetrieb umzustellen.

LEBENSRAUM SCHAFFEN. Es gibt aber auch jene Menschen, bei denen das Badevergnügen nicht an erster Stelle steht. Sie wollen vor allen Dingen Lebensraum für Tiere, Insekten und Pflanzen schaffen und legen sich ein Biotop im Garten an. Eine Investition, die freilich mit Zeit und Arbeit verbunden ist. Doch für viele Hausbesitzer bedeutet Gartenarbeit Ausgleich zum Beruf, weil es Spaß macht, Plätze zu schaffen, Pflanzen zuzuschneiden sowie Frösche und Libellen zu beobachten. Bei der Anlegung des Biotops sind allerdings wichtige Grundregeln zu beachten: Vor allen Dingen sollten keine chemischen und synthetischen Pestizide verwendet werden. Anstelle dieser Gifte verwendet der Naturgärtner natürliche Abwehrmittel gegen Schädlinge, beispielsweise Pflanzenbrühen, mechanische Abwehrmittel und Mischkulturen. Weiters sollten Strukturen geschaffen werden, um die tierische und pflanzliche Biodiversität zu fördern – dies sind zum Beispiel Trockenmauern, Teiche und heimische Gehölze – und es sollte auf die optimale Tiefe und den Standort des Biotops geachtet werden.

Ob Swimmingpool, Schwimmteich, Naturteich oder Biotop – mit der richtigen Vorbereitung und Pflege kann der Traum vom eigenen Wasserreich nachhaltig gelingen.

Gerti Krawanja